
Ergebnispräsentation Sozialbericht Norderstedt

Felix Arnold

17.12.2020

- Dritter Sozialbericht nach 2010 und 2015
- Beobachtung der sozialen Situation und Entwicklung auf kleinräumiger Ebene
- Vergleich der Gebiete untereinander und Vergleich mit der gesamtstädtischen Situation/Entwicklung
- Identifizierung kritischer Problemlagen bzw. Akkumulationen sozialer Problemlagen in städtischen Teilräumen



- Grundlage zur Vorbereitung stadtentwicklungspolitischer Entscheidungen

(1) Demographie

(2) Wohnraumversorgung

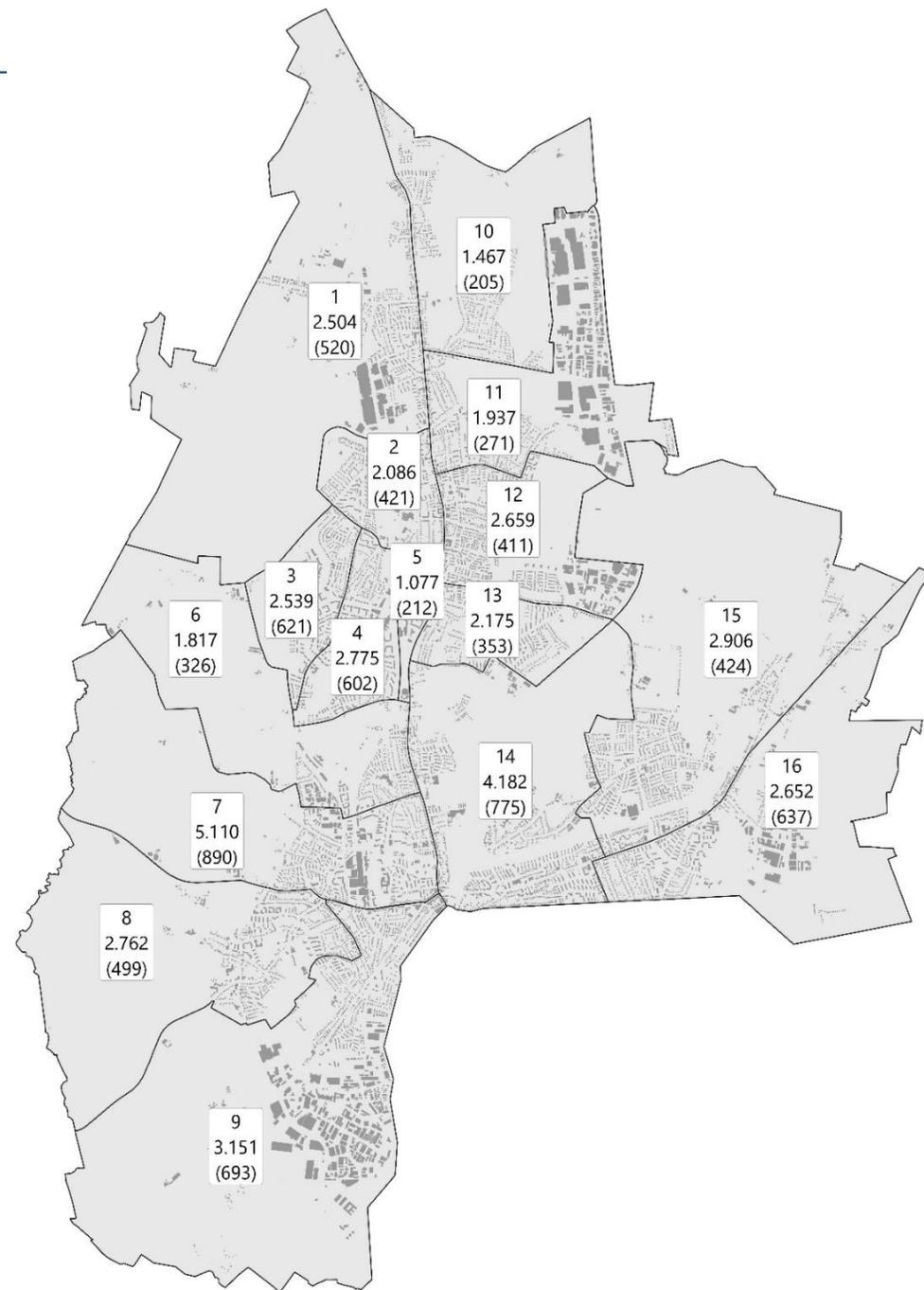
(3) Arbeitsmarkt

(4) Kinderbetreuung

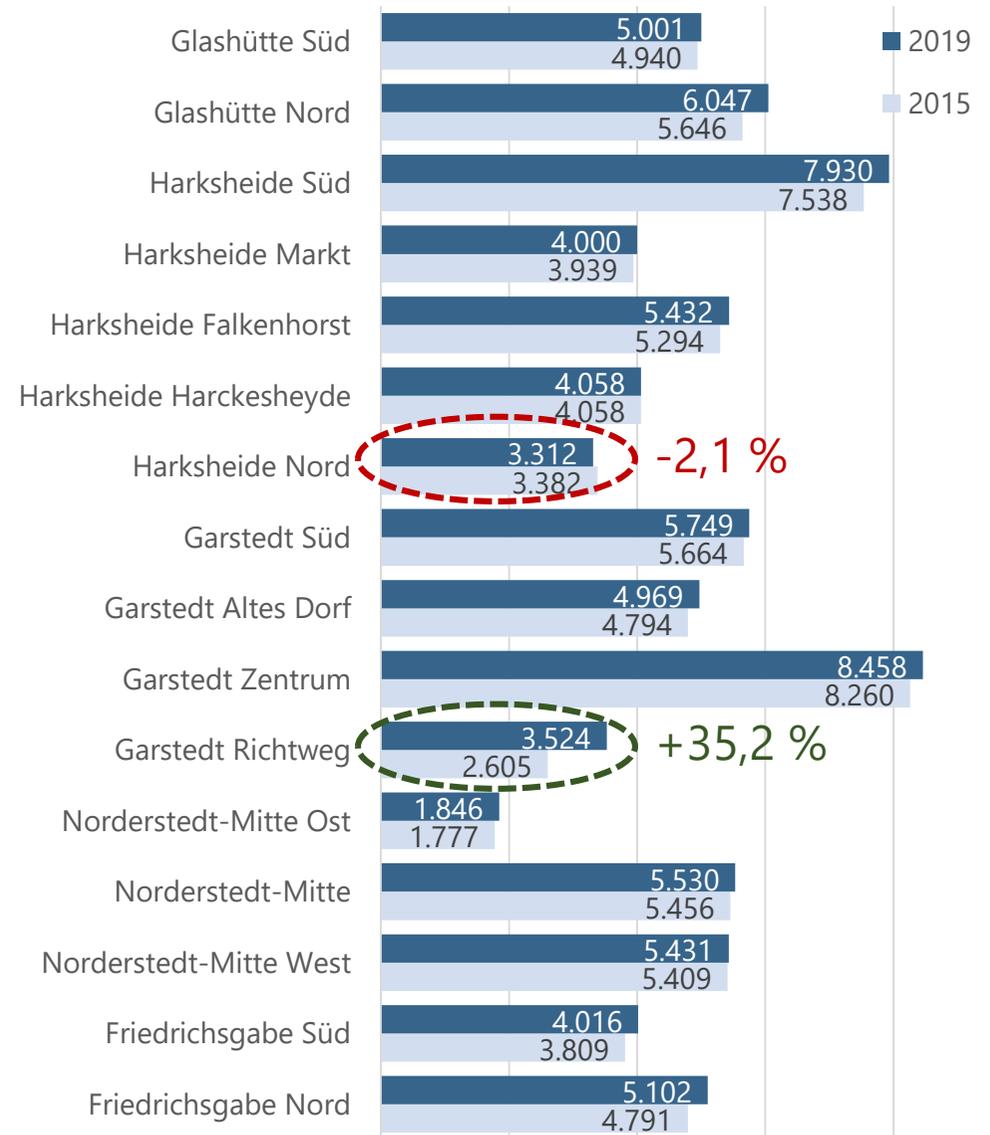
(5) Sozialleistungen

- Auswertung auf Ebene der 16 städtischen Bezirke
- Darstellung auf Sozialraumbene bei geringen Fallzahlen oder fehlender Daten
- Indexierte Werte ermöglichen Vergleichbarkeit zwischen den Bezirken

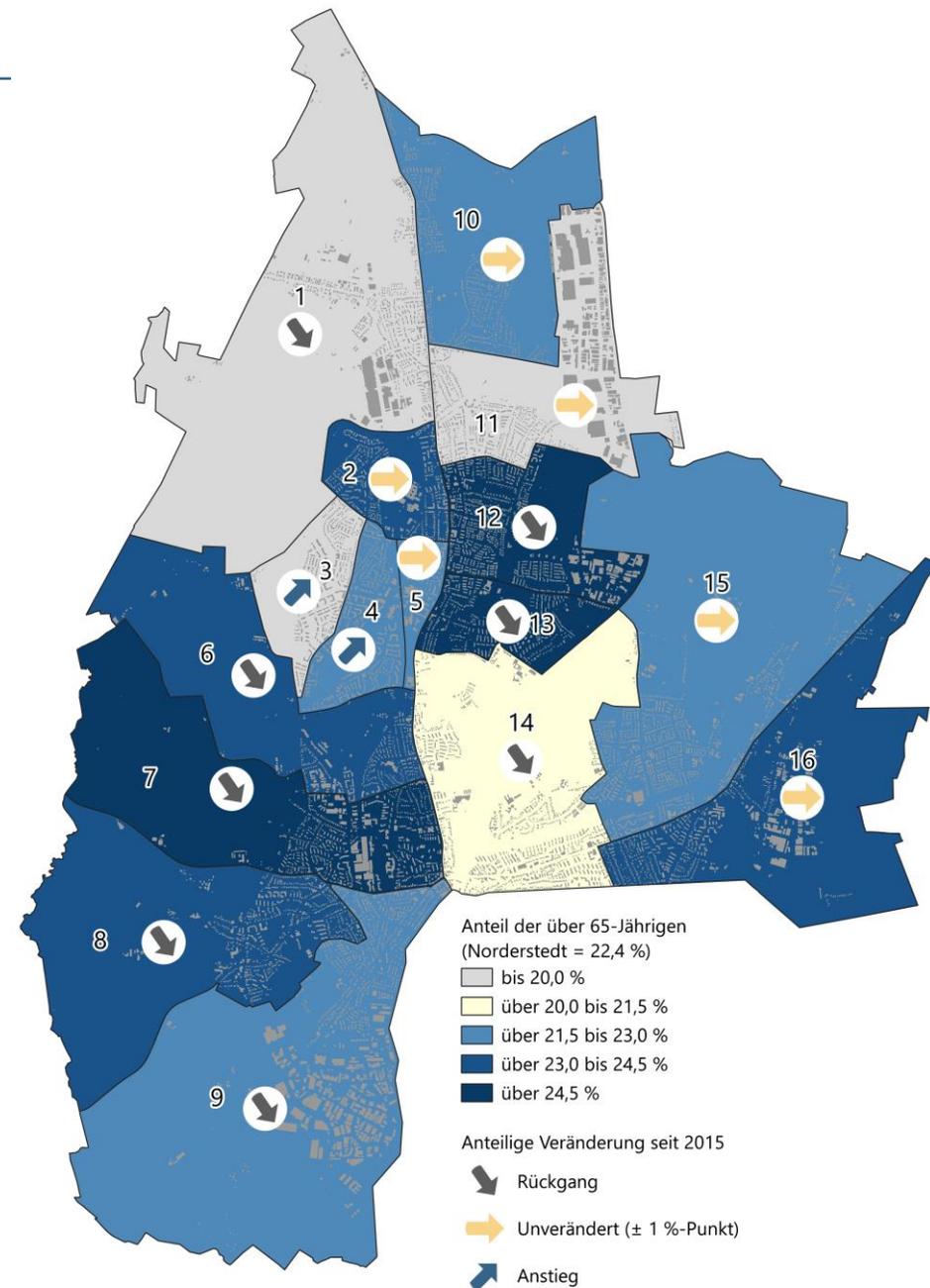
Sozialraum	Bezirk
Friedrichsgabe	(1) Friedrichsgabe Nord
	(2) Friedrichsgabe Süd
	(10) Harksheide Nord
	(11) Harksheide Harckesheyde
Mitte/ Harksheide	(3) Norderstedt-Mitte West
	(4) Norderstedt-Mitte
	(5) Norderstedt-Mitte Ost
	(12) Harksheide Falkenhorst
	(13) Harksheide Markt
	(6) Garstedt Richtweg
Garstedt	(7) Garstedt Zentrum
	(8) Garstedt Altes Dorf
	(9) Garstedt Süd
	(14) Harksheide Süd
Glashütte	(15) Glashütte Nord
	(16) Glashütte Süd



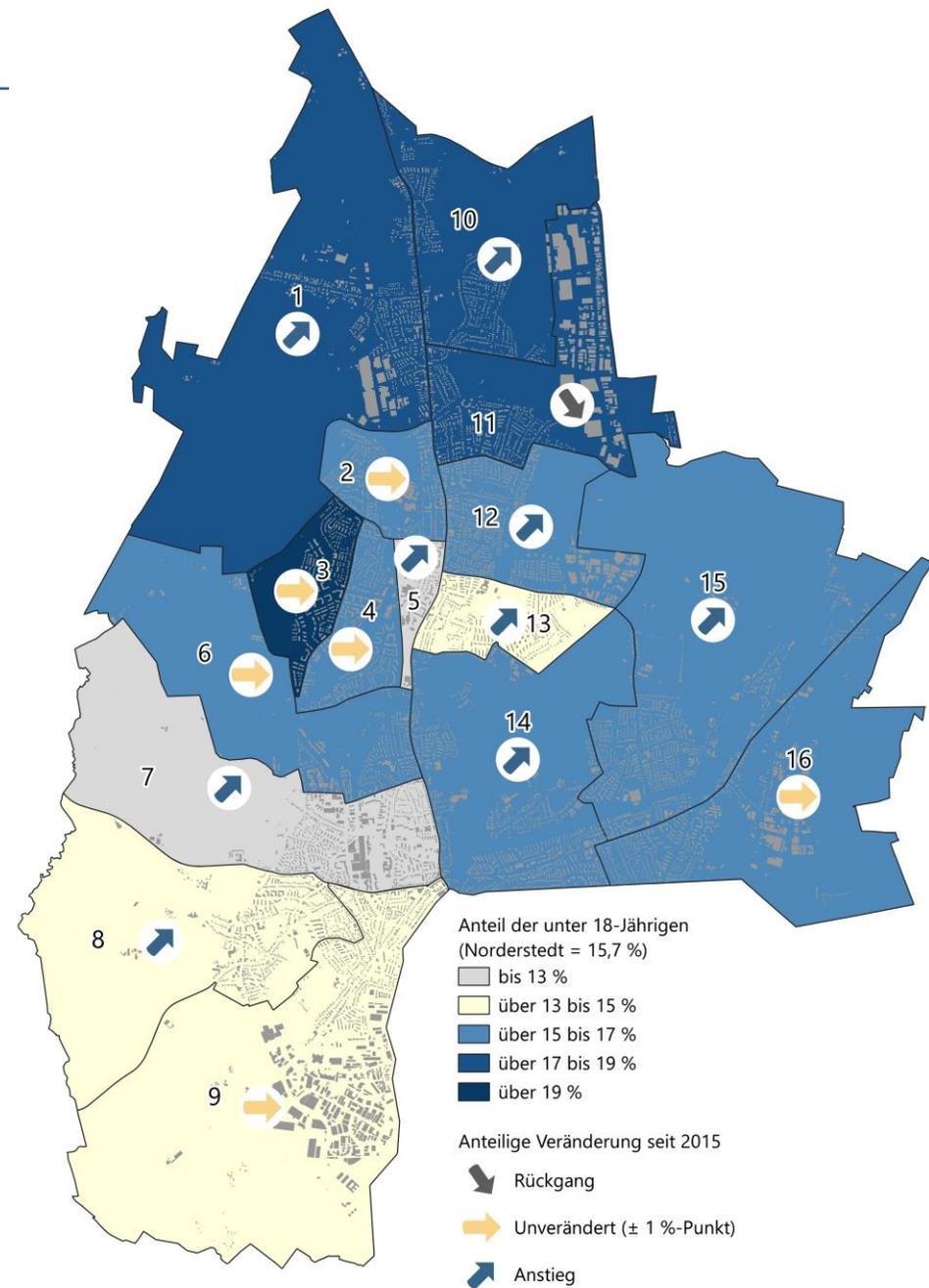
- ❑ Insgesamt ca. 80.400 Einwohner*innen in Norderstedt (Juni 2019)
- ❑ Konstant steigende Einwohner*innenzahlen in den vergangenen Jahren
- ❑ Anstieg der Bevölkerungszahl um ca. 5.500 Personen seit 2015 (+7,3%)
- ❑ Statistische Unterteilung der Bezirke zeigt größere Unterschiede bei der Einwohner*innenzahl



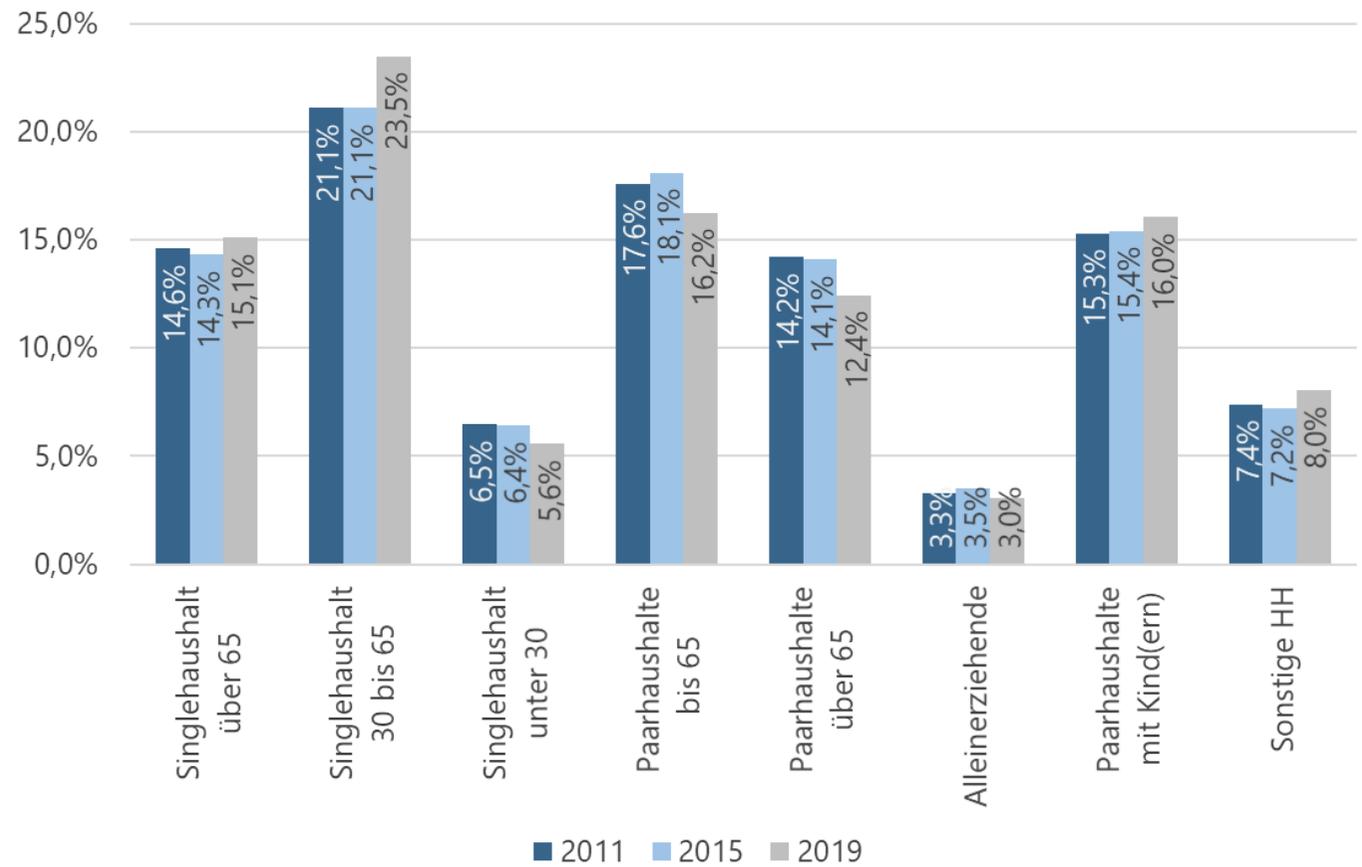
- ❑ Schwach ausgeprägte altersstrukturelle Verschiebungen
- ❑ Seit 2015 stieg die Zahl der Senior*innen in Norderstedt um 560 Personen
- ❑ Aufgrund des allgemein starken Anstiegs der Bevölkerungszahl sank der Anteil an der Gesamtbevölkerung im gleichen Zeitraum um 0,7 %-Punkte
- ❑ Auf Bezirksebene zum Teil Rückgang des Seniorenanteils aufgrund von Generationenwechseln in Einfamilienhausgebieten
- ❑ Aber: deutlicher Anstieg in der Altersgruppe der Hochbetagten um +69 % (ca. +2.400 Personen)



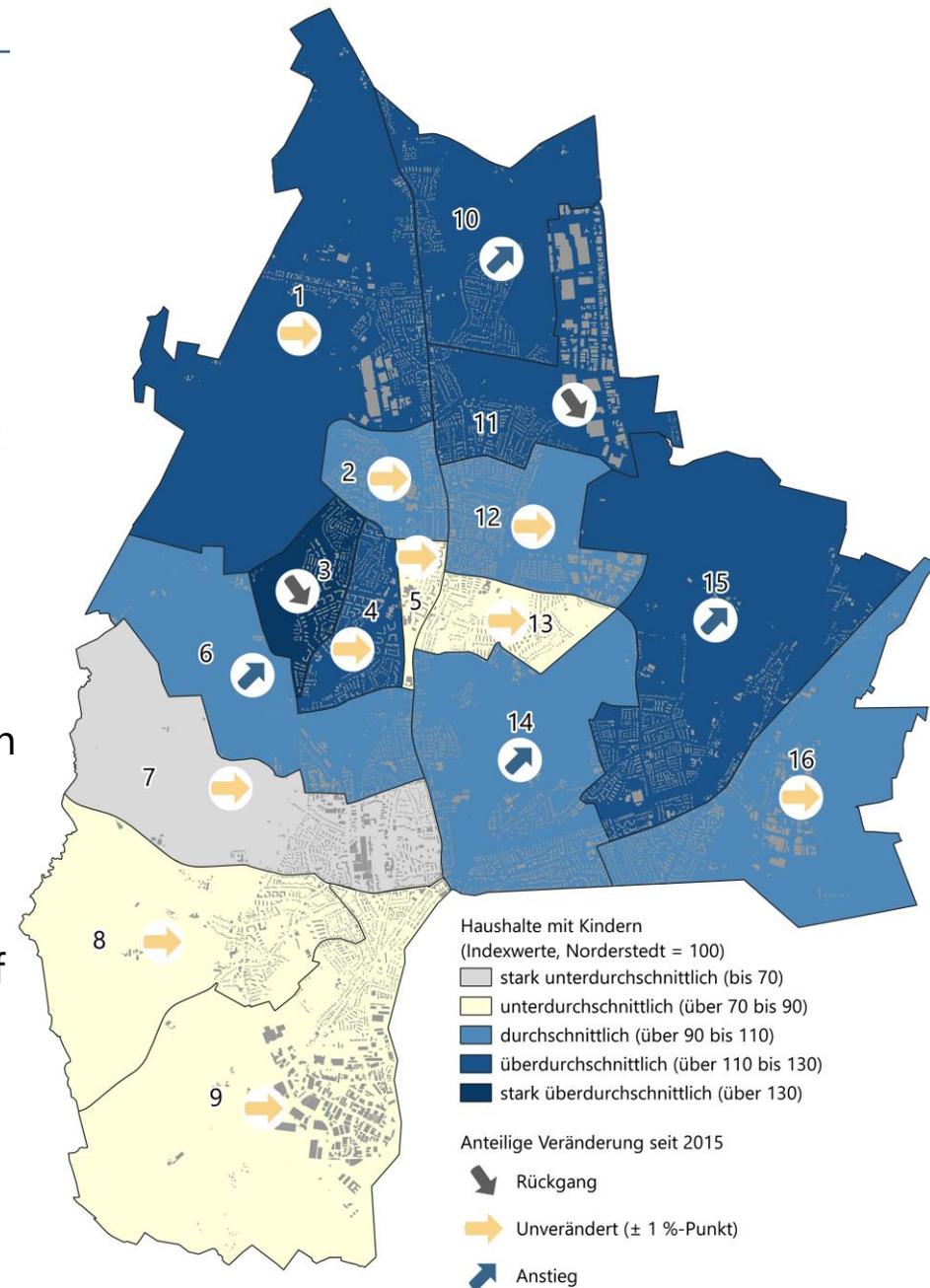
- Insgesamt 15,7% der Bevölkerung unter 18 Jahre alt (12.650 Personen)
- Seit 2015 stieg der Anteil der Kinder und Jugendlichen um 1,1 %-Punkte an
- Ein deutlicher Anstieg ist in den Altersgruppen der 0- bis 5-Jährigen (+23%) und der 6- bis 10-Jährigen (+38%) zu beobachten
- Steigende Zahl an Kindern im Kita- und Grundschulalter führt zu einem erhöhten Betreuungs- und Schulbedarf
- Erhöhte Neubautätigkeit führt zu überdurchschnittlichem Anteil unter 18-Jähriger in den nördlichen Bezirken



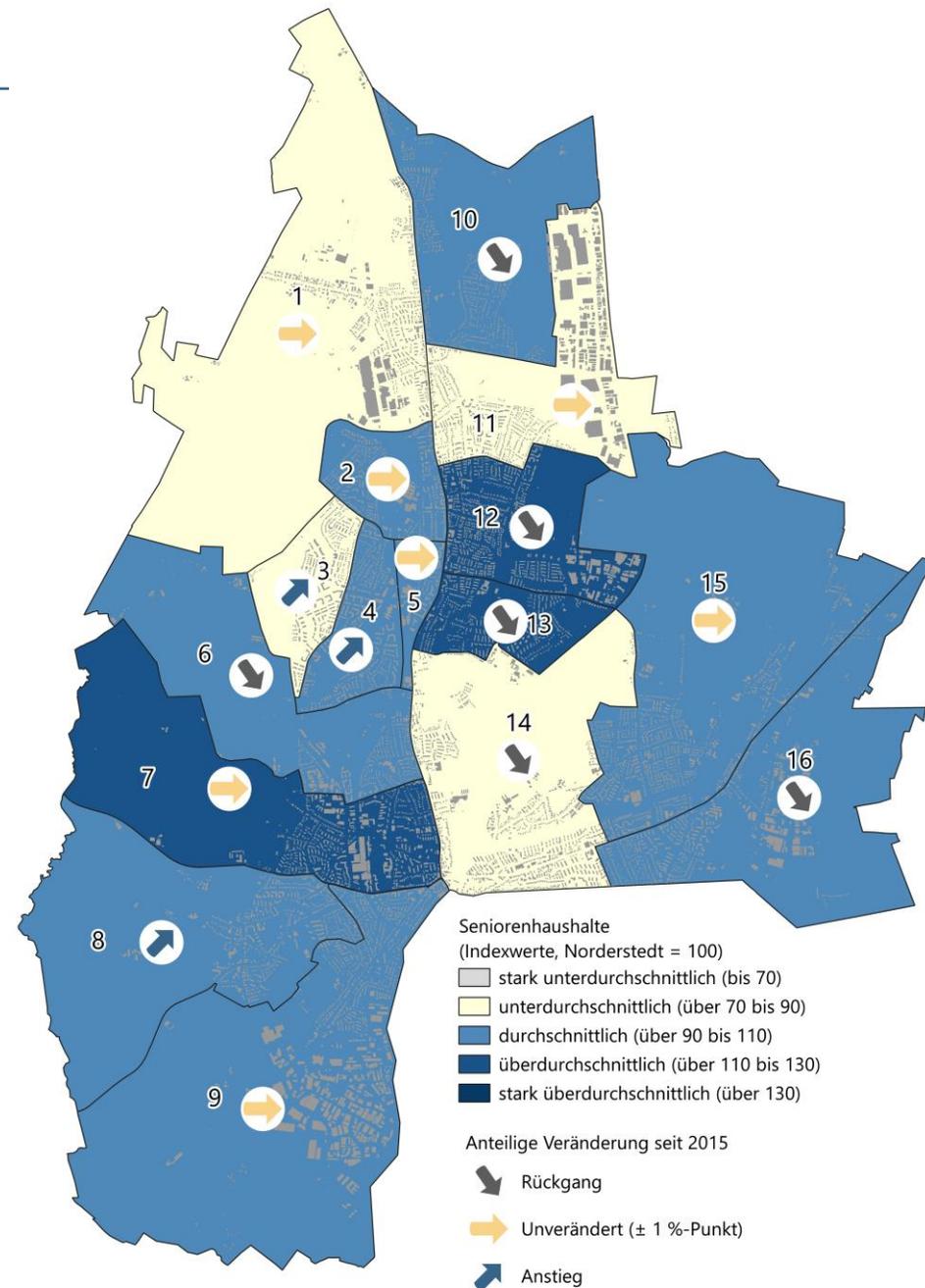
- Bildung der Haushalte auf Basis eines Haushaltsgenerierungsmodells: identische Adresse und Namen, familiäre Verbindungen (z. B. Mutter, Vater, Ehepartner, vorherige Adressen und Informationen zum Ein- und Umzug)
- Insgesamt wurden ca. 41.050 Haushalte in Norderstedt ermittelt
- Anstieg der Haushaltszahlen um 5,4% gegenüber 2015
- Singularisierungstrend erkennbar
- Anteilig und absolut mehr Haushalte mit Kindern



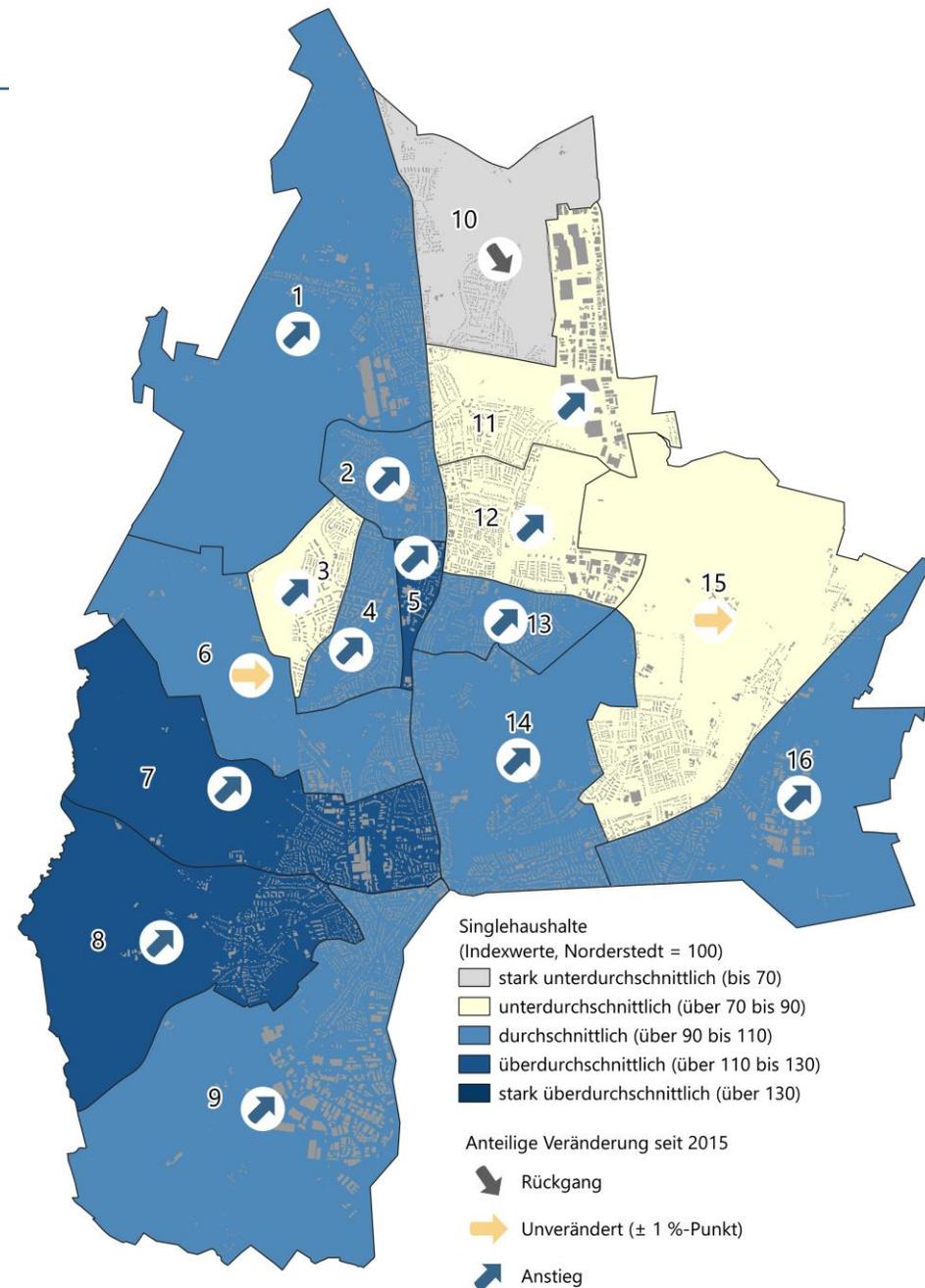
- Haushalte mit Kindern (Paarhaushalte und Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren)
- Rund 19% der Haushalte in Norderstedt sind Haushalte mit Kindern (ca. 3% Alleinerziehende)
- Stabile Entwicklung des Anteils von Haushalten mit Kindern (+0,2% seit 2015)
- Anteil Alleinerziehender als Indikator für soziale Problemlagen
- Haushalte mit Alleinerziehenden mit einem deutlich erhöhten Armutsrisiko (+36% gegenüber dem Durchschnitt aller Haushalte) und größeren Herausforderungen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie



- Senior*innenhaushalte sind Haushalte, in denen mindestens eine Person 65 Jahre oder älter ist. Weitere Haushaltsmitglieder müssen mindestens 60 Jahre oder älter sein
- Aktuell gibt es in Norderstedt insgesamt ca. 11.300 Senior*innenhaushalte (+250 Haushalte gegenüber 2015)
- Der Anteil der Senior*innenhaushalte ist leicht rückläufig. Aufgrund der ansonsten stärkeren Zunahme der Haushaltszahlen sank der Anteil seit 2015 leicht von 28,4 % auf 27,6 %

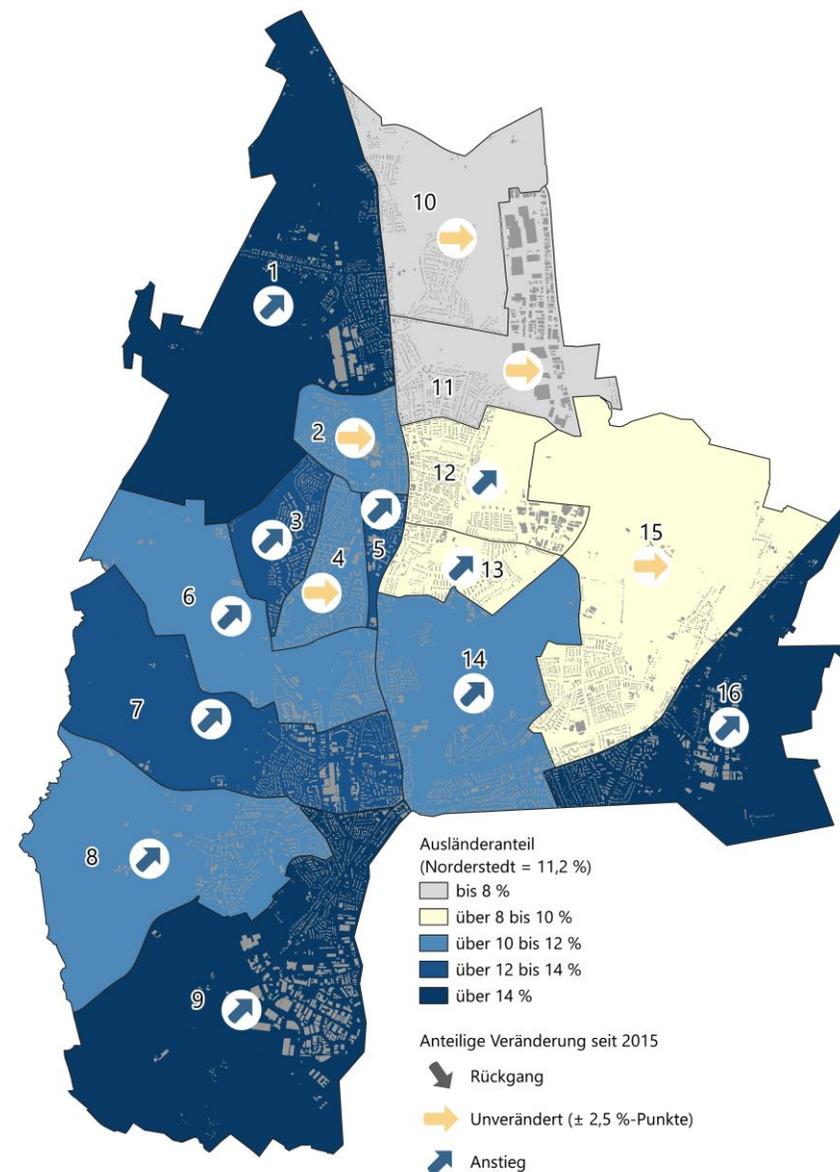


- Aktuell gibt es in Norderstedt ca. 18.150 Singlehaushalte
- Gegenüber 2015 entspricht dies einem Anstieg um ca. 11,6%
- Insbesondere in der Altersgruppe der 30- bis 65-Jährigen (+17,4%) und bei den Senior*innen (+11,2%) ist ein deutlicher Anstieg erkennbar
- Weniger Singlehaushalte unter 30 Jahre (-7% gegenüber 2015)
- Singlehaushalte konzentrieren sich auf Bezirke mit einem hohen Anteil an Mehrfamilienhäusern mit kleinen und mittelgroßen Wohnungen (z. B. Garstedt Zentrum oder Norderstedt-Mitte-Ost)





- In Norderstedt wohnen zum Stichtag 30.06.2019 insgesamt 9.035 ausländische Personen (11,2% der Gesamtbevölkerung)
- Im Zeitraum 2010 bis 2019 stieg der Anteil der ausländischen Bevölkerung deutlich um ca. 80% an
- Hintergrund: Der Zuzug von Geflüchteten in den Jahren 2015 und 2016 führte zu einer stark steigenden Zahl ausländischer Personen
- Insbesondere Geflüchtete sind oft auf staatliche Unterstützung angewiesen (z. B. Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Leistungen nach SGB II)



- Zur Unterbringung hilfsbedürftiger Personen verfügt die Stadt Norderstedt über insgesamt 14 Unterkünfte für Geflüchtete und obdachlose Personen (Stand Februar 2020)
- Aufgrund erhöhter Bedarfe wurden seit 2015 zusätzliche Kapazitäten geschaffen
- Um kleinräumigen Segregationstendenzen vorzubeugen, hat die Stadt eine gleichmäßige Verteilung der Gemeinschaftsunterkünfte innerhalb des Stadtgebietes angestrebt
- Höhere Kapazitäten in Friedrichsgabe Nord (drei Unterkünfte)
- Auch Ergebnisse von Garstedt Richtweg vergleichsweise stark beeinflusst

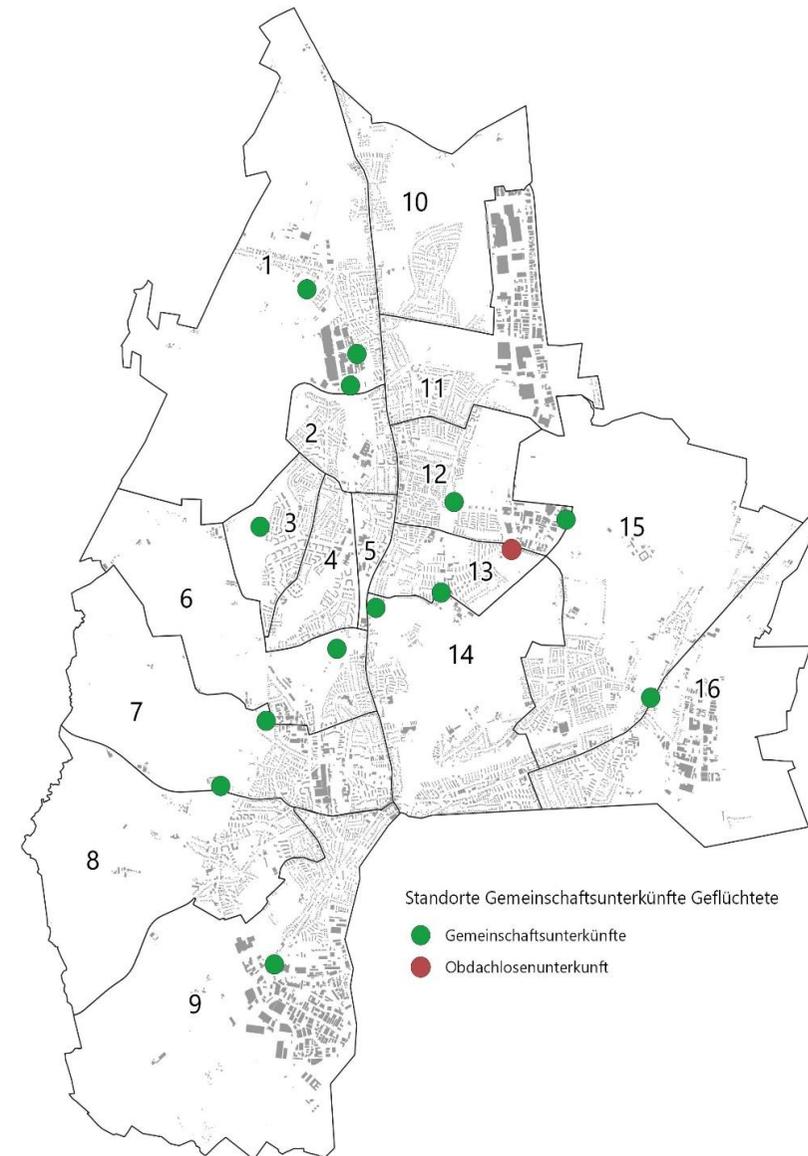
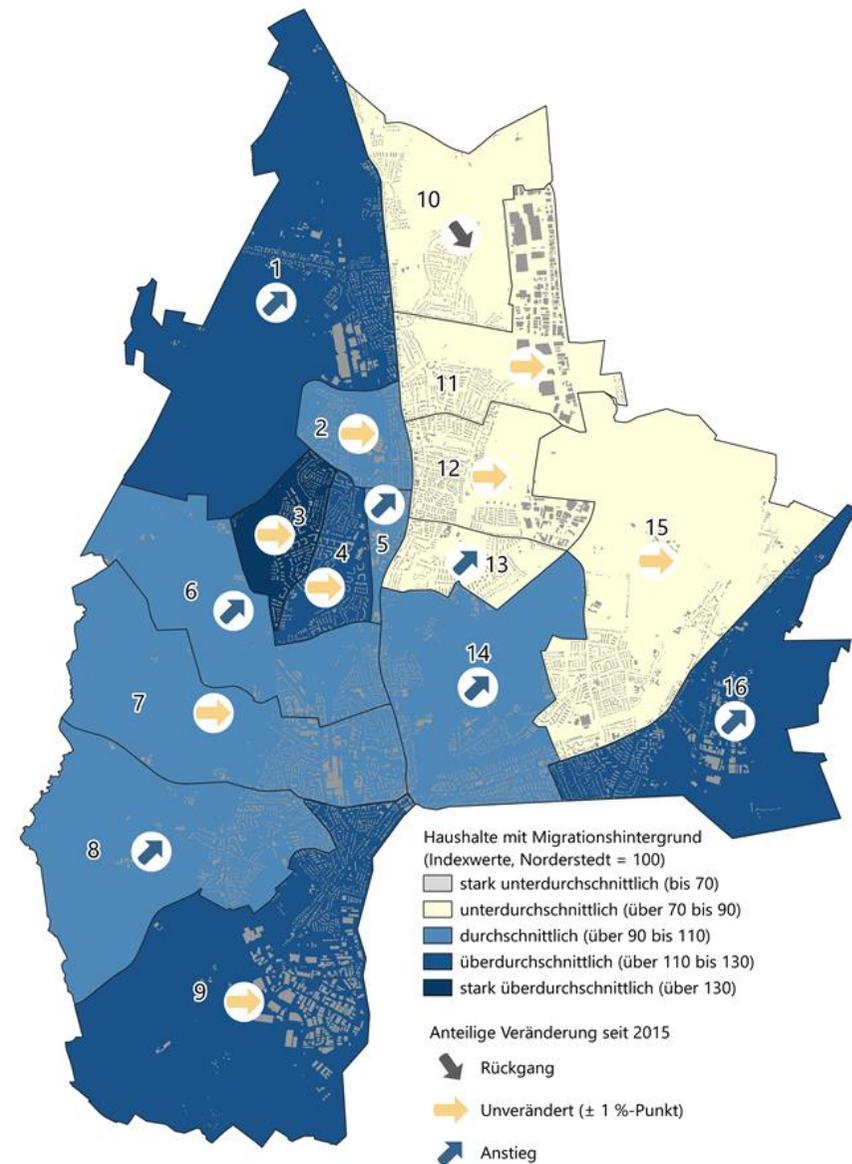


Abb. 10: Standorte Gemeinschaftsunterkünfte

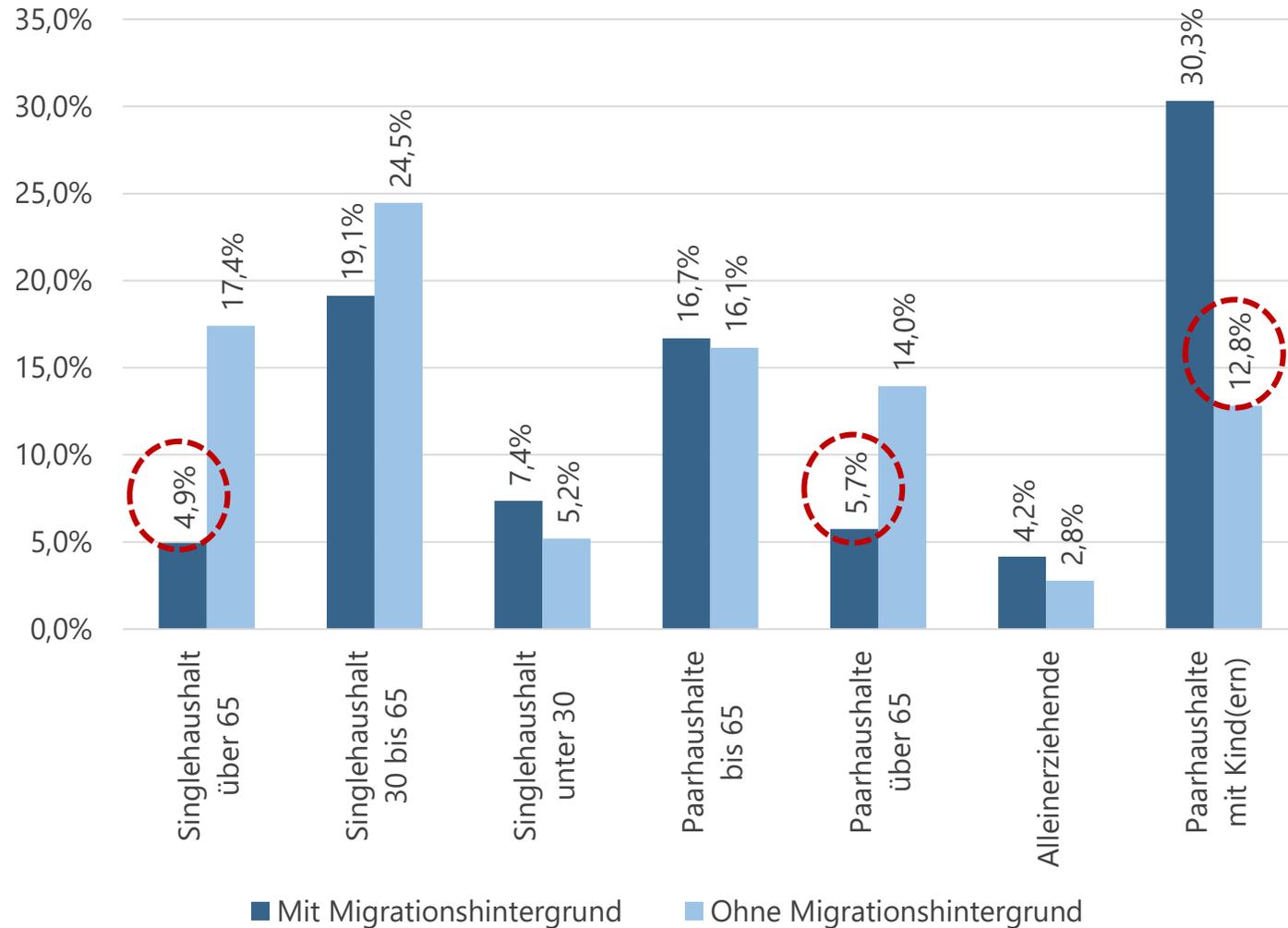


- In Norderstedt wohnen insgesamt ca. 16.450 Personen mit einem Migrationshintergrund (ausländische Staatsbürgerschaft, doppelte Staatsbürgerschaft, Eltern mit ausländischer oder doppelter Staatsbürgerschaft)*
- Dies entspricht einem Anteil von ca. 19,8% der Gesamtbevölkerung
- Im Vergleich zu 2015 ist die Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund um ca. 3.150 Personen gestiegen (+23,7%)

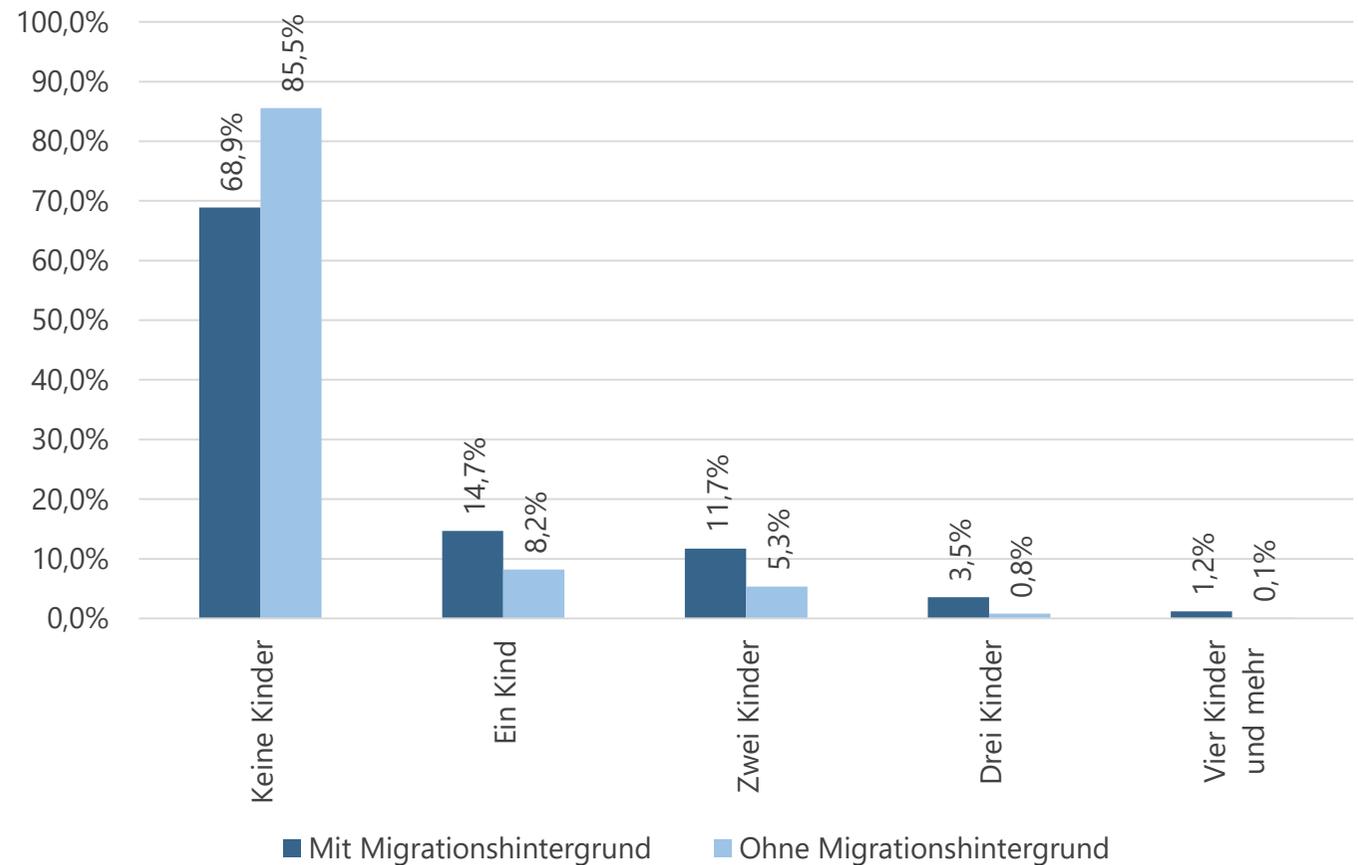
*Aufgrund methodischer Unterschiede kann es beim Vergleich der Daten des Jahres 2015 zu leichten Abweichungen kommen.



- Wohnt mindestens eine Person mit Migrationshintergrund in einem Haushalt, wird dieser als „Haushalt mit Migrationshintergrund“ bezeichnet
- In 18,4 % der Haushalte in Norderstedt lebt mindestens eine Person mit Migrationshintergrund (ca. 7.850 Haushalte).
- Es bestehen größere strukturelle Unterschiede zwischen Haushalten mit und ohne Migrationshintergrund

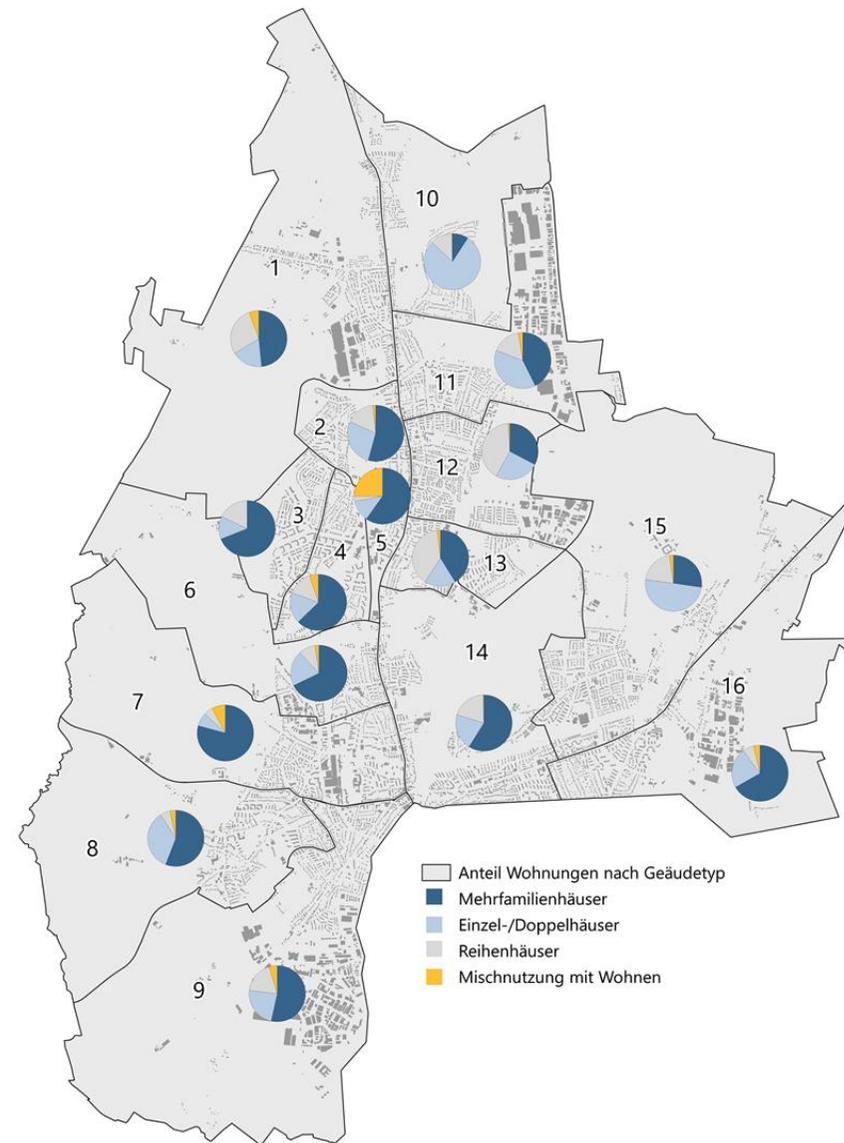


- Durchschnittlich ca. 2,6 Personen in Haushalten mit Migrationshintergrund (ca. 1,9 Personen in Haushalten ohne Migrationshintergrund)
- Höherer Anteil an Haushalten mit Kindern bei Migrationshintergrund
- Ebenfalls mehr kinderreiche Haushalte bei Migrationshintergrund
- Anteil der Haushalte mit drei oder mehr Kindern bei Migrationshintergrund mehr als doppelt so hoch

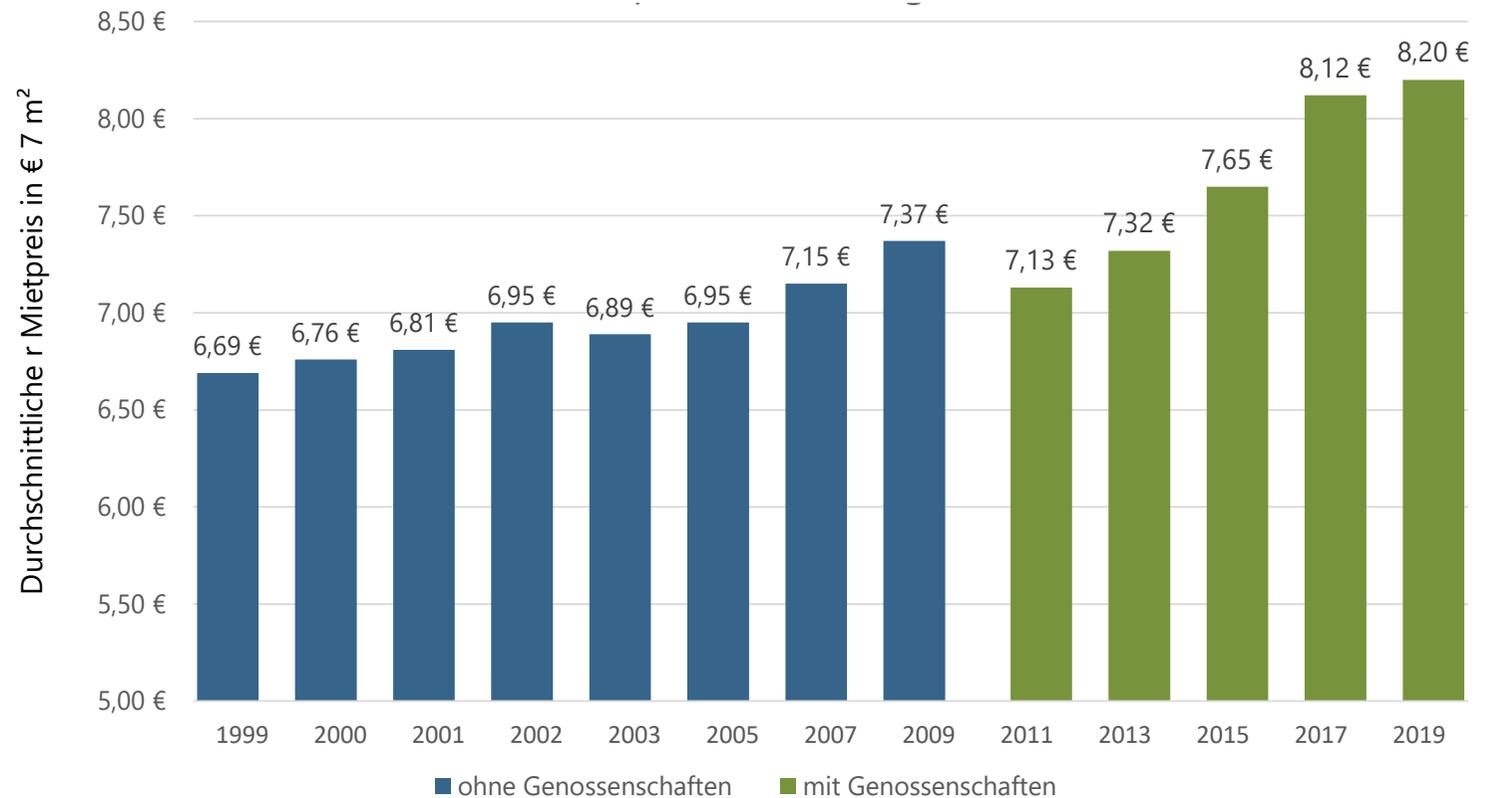


- ❑ **Norderstedt ist eine wachsende Stadt**
- ❑ **Altersstrukturelle Veränderungen gering ausgeprägt – Ausnahme hochalte Bewohner**
- ❑ **Deutlicher absoluter und relativer Anstieg der unter 18-Jährigen**
- ❑ **Starker Anstieg der Zahl ausländischer Personen**
- ❑ **Zuzug Geflüchteter stellt Norderstedt vor Herausforderungen in den Bereichen Unterbringung, Integration und soziale Sicherung**

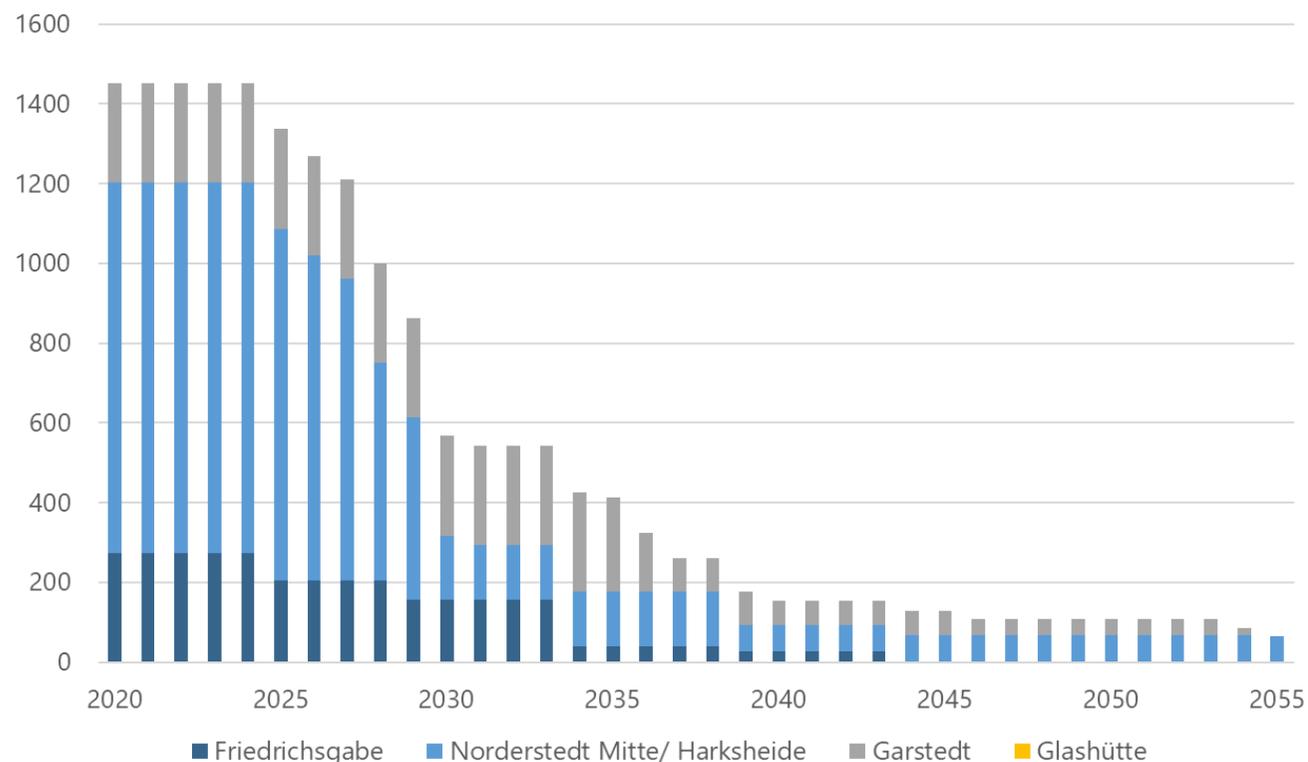
- Der Wohnungsbestand in Norderstedt umfasste im Jahr 2019 40.542 Wohnungen
- Dies entspricht einem Anstieg von 5,0 % gegenüber dem Bestand des Jahres 2015. Zum Vergleich: Die Haushaltszahlen sind um 5,4% gegenüber 2015 angestiegen
- Die Mehrzahl der Wohnungen befindet sich in Mehrfamilienhäusern (54,7 %)
- Hoher Anteil Mehrfamilienhäuser in Norderstedt-Mitte, Garstedt Zentrum und Glashütte Süd



- Im Jahr 2019 lag der Mietpreis in Norderstedt bei durchschnittlich 8,20 € pro m²
- Seit 1999 ist ein konstanter Anstieg des Mietenniveaus zu beobachten
- Berücksichtigung genossenschaftlicher Wohnungen seit 2011
- Anstieg des Mietniveaus um 15% im Zeitraum 2011 bis 2019
- Anstieg des Mietniveaus über der allgemeinen Teuerungsrate des harmonisierten Verbraucherpreisindexes

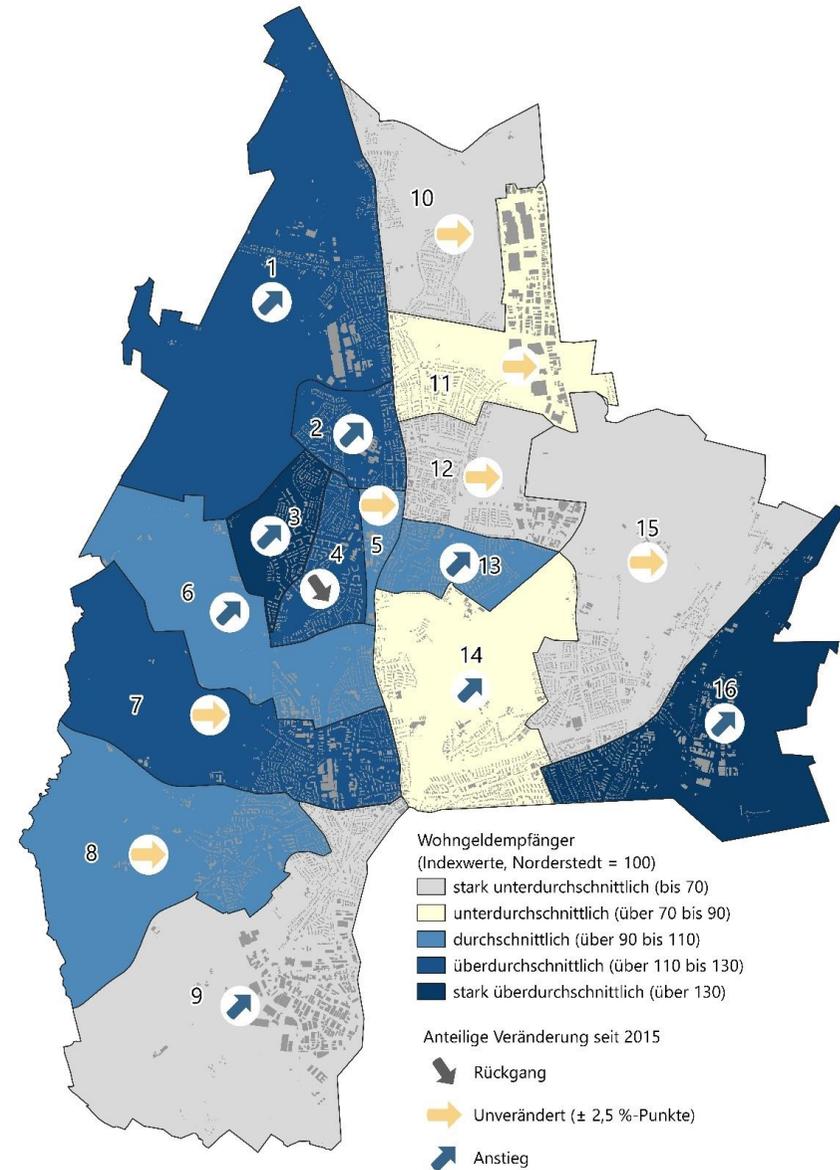


- ▣ Geförderter Wohnraum ermöglicht Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für Haushalte mit geringem und mittlerem Einkommen
- ▣ Im Jahr 2019 gibt es insgesamt 1.453 geförderte Wohnungen in der Stadt Norderstedt
- ▣ Geförderter Wohnraum ist ungleich verteilt
- ▣ Hohe Zahl geförderter Wohnungen in Norderstedt-Mitte (670 WE)
- ▣ Aktuell kein geförderter Wohnraum im Sozialbereich Glashütte
- ▣ Ohne Neubau von geförderten Wohnung wird der Bestand in den kommenden Jahren stark schrumpfen
- ▣ Beispiel Norderstedt-Mitte-West: Auslauf von über 90 % der bestehenden Preisbindungen bis 2030



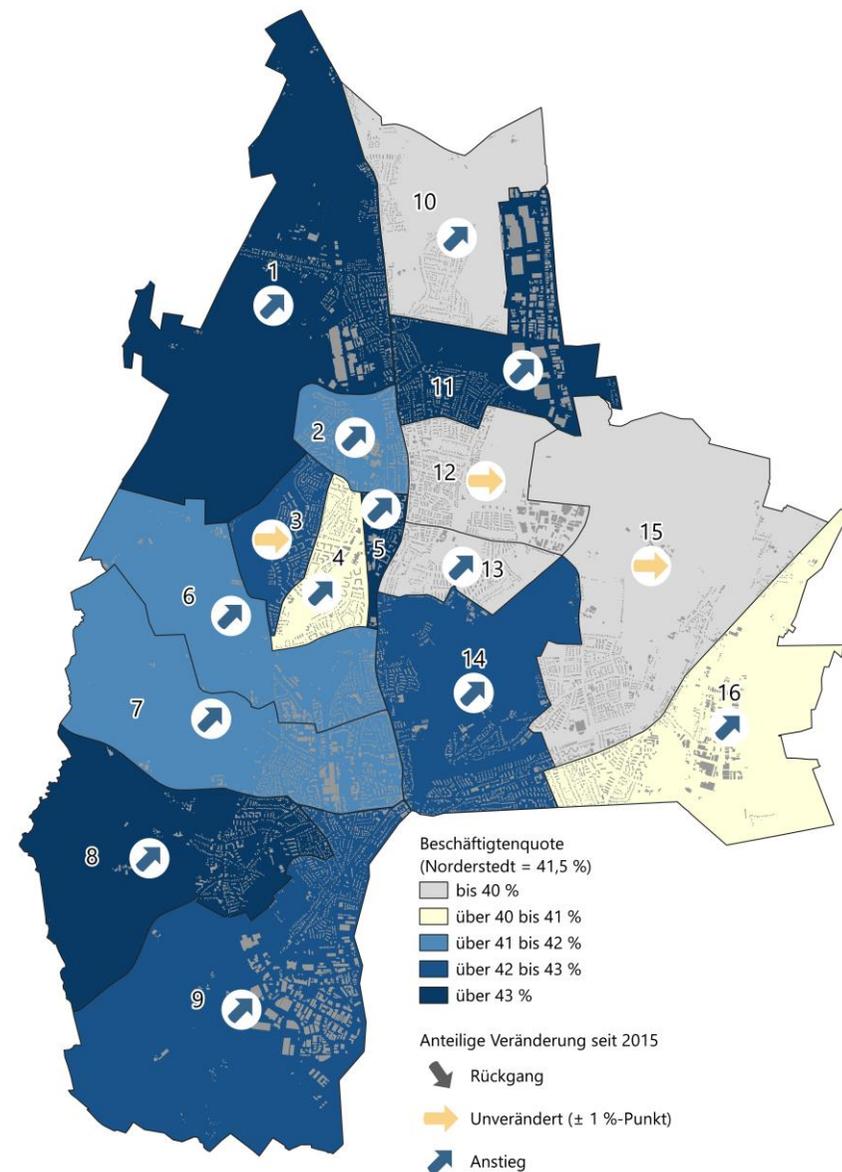


- Wohngeld ist eine finanzielle Hilfe des Staates, um Personen mit einem niedrigeren Einkommen dauerhaft ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen zu ermöglichen
- Im Zeitraum 2015 bis 2019 ist die Zahl der Wohngeldempfänger*innen in Norderstedt auf 1.510 Personen gestiegen
- Eine überdurchschnittliche Anzahl an Wohngeldempfänger*innen ist in Bezirken mit einem hohen Anteil an Mehrfamilienhäusern, geförderten Wohnungen und einer hohen Arbeitslosenquote zu beobachten
- Niedrige Quoten sind insbesondere in den von Einfamilienhäusern geprägten Bezirken zu beobachten



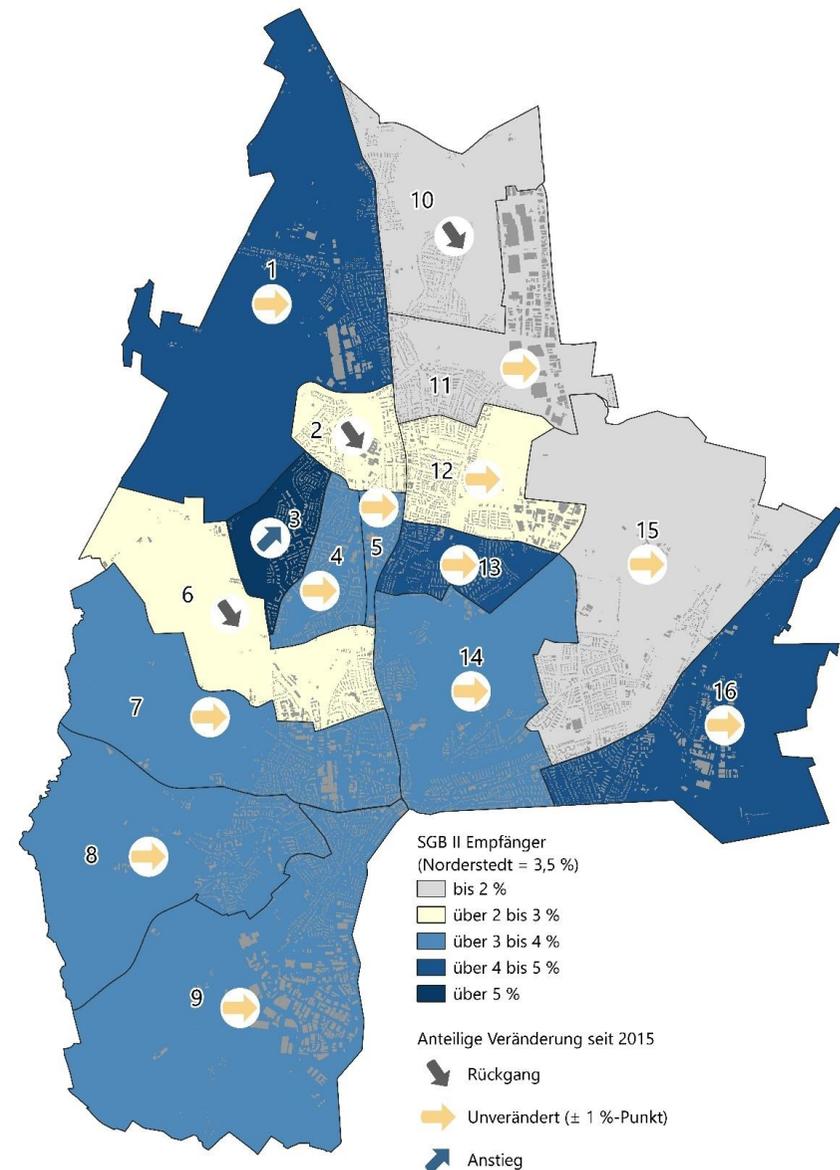
- **Deutlicher Anstieg des Mietpreisniveaus seit 2015**
- **Gleichzeitig starke Reduktion des geförderten Wohnungsbestandes**
- **Bleibt in den kommenden Jahren die Schaffung geförderten Wohnraumes aus, ist bis zum Jahr 2030 ein deutlicher Abschmelzungsprozess beim geförderten Wohnungsbestand zu erwarten**

- Aspekte wie Arbeitslosigkeit und der Empfang von Transferleistungen können sich direkt auf die soziale Situation der Einwohner*innen auswirken
- Zum Stichtag 30.06.2019 waren insgesamt 33.361 Personen in Norderstedt sozialversicherungspflichtig beschäftigt (41,5% der Gesamtbevölkerung)
- Anstieg der Beschäftigungsquote zu verzeichnen
- 67,3 % der Personen im erwerbsfähigen Alter gehen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach
- Im Vergleich zum Jahr 2015 stieg die Zahl der Beschäftigten um ca. 3.100 Personen (+10,3%)

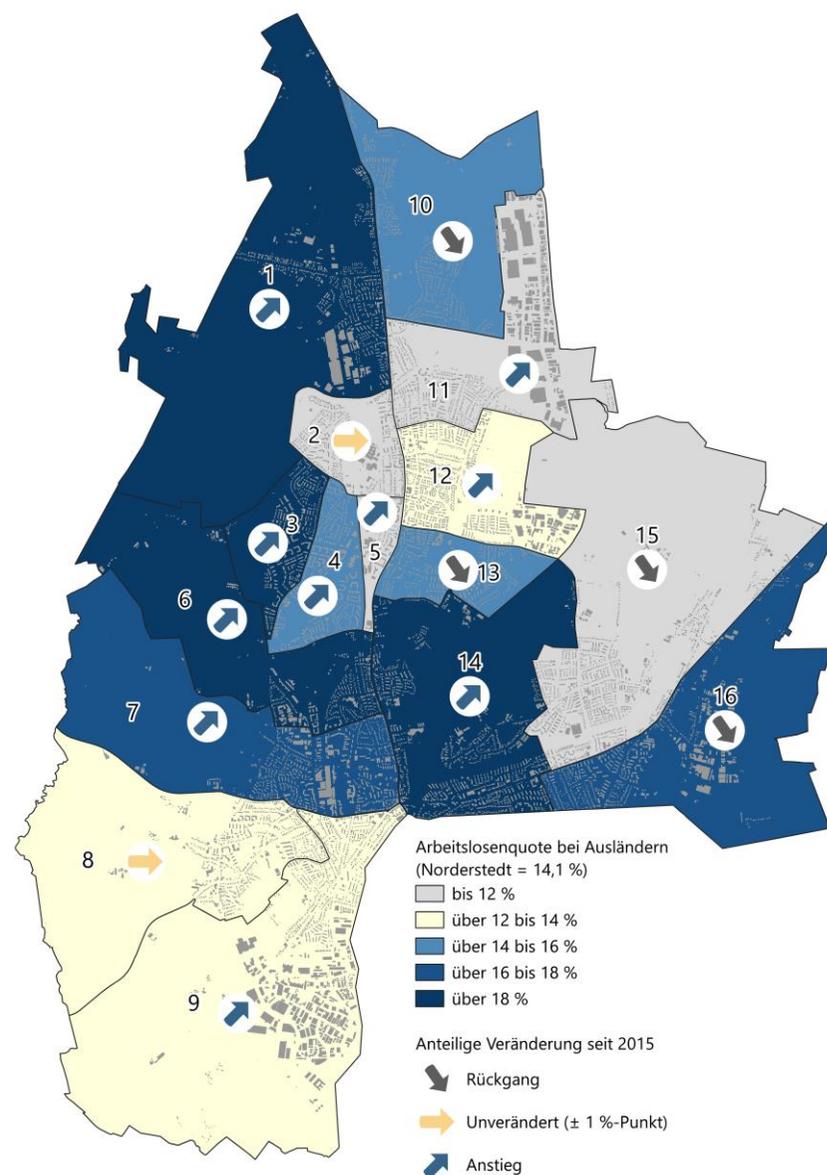




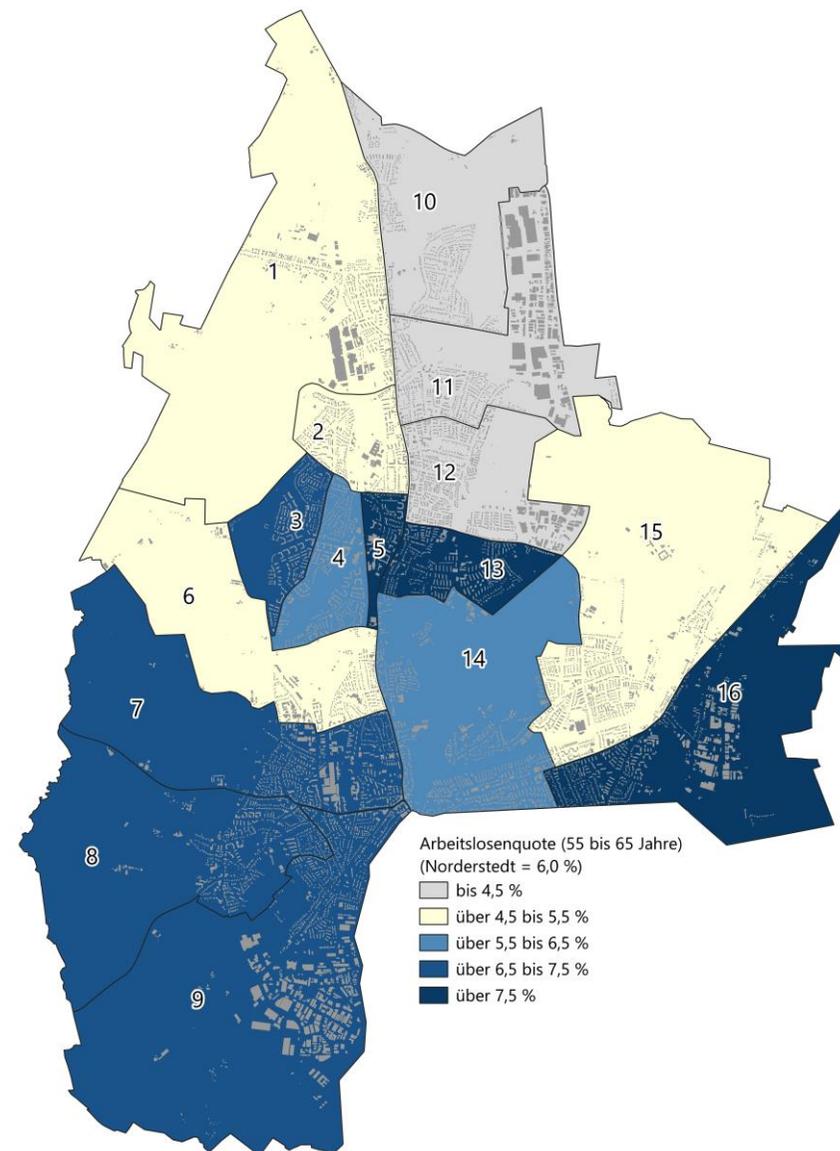
- Die Arbeitslosenquote = Anteil der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung (sozialversicherungspflichtige Beschäftigte + Arbeitslose SGB II und III)
- Zum 20.06.2019 liegt die Arbeitslosenquote in Norderstedt bei 5,5% (1.960 Personen)
- 1.220 Personen erhalten Leistungen nach SGB II („Hartz 4“), 740 Personen Arbeitslosengeld nach SGB III
- Im Zeitraum 2015-2019 sank die Arbeitslosenquote von 5,8% auf 5,5%



- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung beträgt in Norderstedt 16,5%
- Aufgrund der deutlich gestiegenen Zahl ausländischer Personen (ca. +80%), stieg seit 2015 auch die Zahl der ausländischen Arbeitslosen merklich an
- Insgesamt sind zum 30.06.2019 611 ausländische Personen arbeitslos gemeldet, 294 mehr als im Jahr 2010 (+92,7%).
- Der starke Anstieg der ausländischen Arbeitslosenzahlen hat die Schere zwischen den Arbeitslosenquoten von ausländischen Personen und Deutschen weiter geöffnet
- Es ist anzunehmen, dass ein erhöhter Anteil an Geflüchteten zu einem Anstieg der Arbeitslosenquote bei der ausländischen Bevölkerung beiträgt

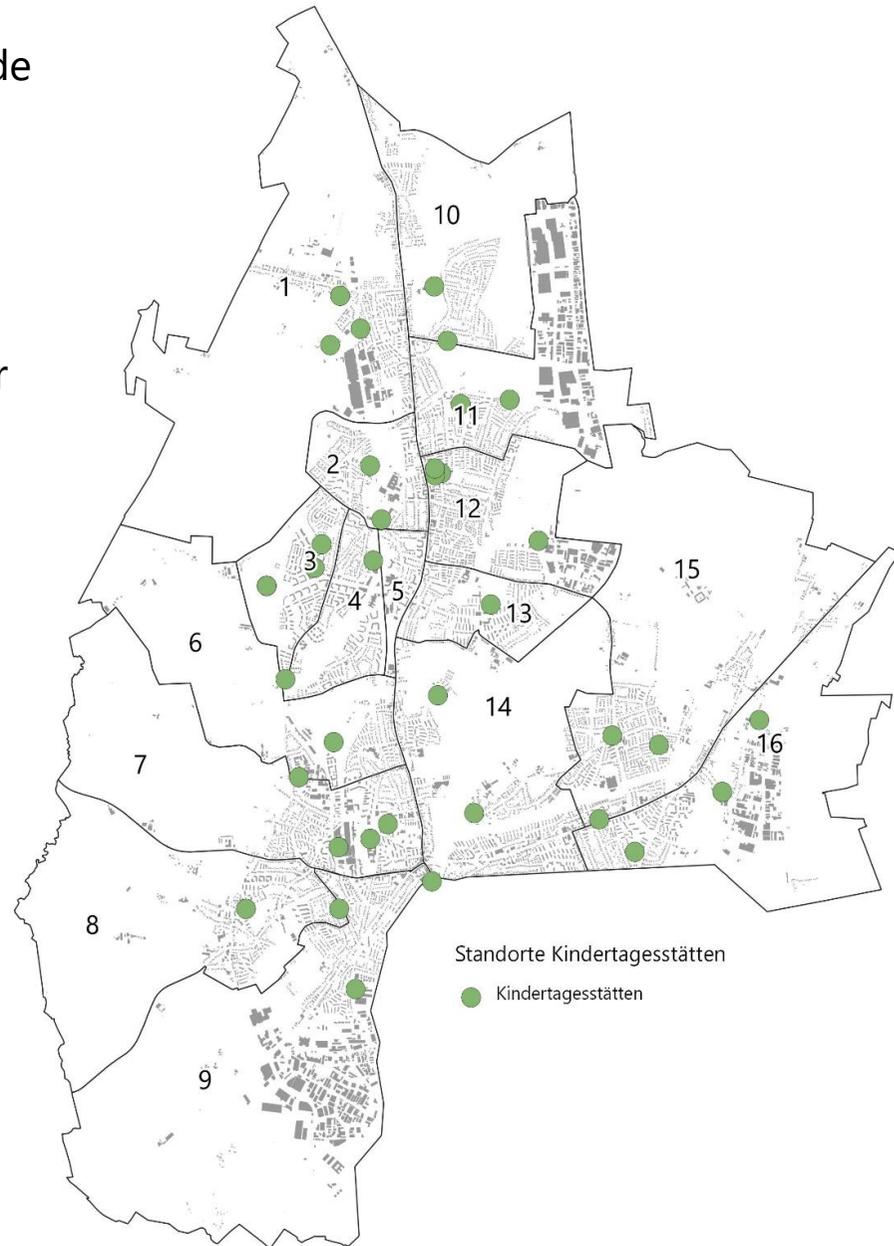


- Der Anteil der Arbeitslosen über 55 Jahren an der erwerbsfähigen Bevölkerung über 55 Jahren beträgt in Norderstedt 6,0 %
- Eine gestiegene Zahl von Arbeitslosen über 55 Jahren kann mittelfristig zu einer steigenden Zahl armutsgefährdeter Senior*innen beitragen
- Eine hohe Zahl älterer Arbeitsloser ist somit ein Indiz für eine steigende Zahl von Empfänger*innen von Leistungen der Grundsicherung im Alter



- ❑ **Gute konjunkturelle Entwicklung und eine steigende Erwerbstätigkeit von Frauen tragen auch in Norderstedt zu einer positiven Beschäftigungsentwicklung bei**
- ❑ **Zahl der Arbeitslosen gestiegen, Arbeitslosenquote gesunken**
- ❑ **Unterschiede bei Arbeitslosenquote zwischen Deutschen und ausländischer Bevölkerung nimmt zu**
- ❑ **Einfluss auf SGB II Zahlen durch Zuzug von Geflüchteten**
- ❑ **Steigende Zahl älterer Arbeitsloser als Indiz für steigende Zahl von Sozialhilfeempfänger*innen im Alter**

- Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung und eine steigende Zahl erwerbstätiger Eltern machen die Betreuung in Kitas mehr und mehr zur „Selbstverständlichkeit“
- Aktuell gewährleisten 39 Kindertagesstätten eine dezentrale Betreuungsstruktur für Norderstedter Kinder
- Betreuungsquote seit 2015 im Krippen- und Elementarbereich weiter gestiegen
- 94,3% der Kinder im Elementarbereich und 44,4% der Kinder im Krippenbereich erhalten eine Betreuung
- Umwandlung der Grundschulen in Offene Ganztages Grundschulen (OGGS) weiter fortgeschritten
- Zum Stand Oktober 2020 sind 10 von 12 Grundschulen in OGGS umgewandelt



- ❑ Um den Schutz vor individuellen Lebensrisiken zu gewährleisten, greifen eine Reihe an staatlichen sozialen Sicherungen und unterstützende Leistungen für bedürftige Personen
- ❑ Die Leistungen unterteilen sich in Angebote der Erziehungs- und Jugendhilfe und Leistungen der Sozialhilfe
- ❑ Die Kinder- und Jugendhilfe fördert Kinder- und Jugendliche in ihrer Entwicklung und bietet darüber hinaus Angebote zur Förderung und Unterstützung von Erziehung in der Familie
- ❑ Darüber hinaus stellt die Sozialhilfe eine gesetzlich verankerte Unterstützung für ein menschenwürdiges Dasein dar
- ❑ Je nach Unterstützungsbedarf und Personengruppe stehen unterschiedliche Sozialleistungen zur Verfügung.

- ❑ Rückläufiger Trend bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (-39% gegenüber 2015)
- ❑ Leicht ansteigende Fallzahlen bei der Grundsicherung im Alter (+5.7% gegenüber 2015)
- ❑ Ebenfalls leichter Rückgang der Fallzahlen bei der Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsunfähigkeit (-2,2%)
- ❑ Ambulante Hilfe zur Pflege als Sozialhilfe für pflegebedürftige Personen - der Fallzahlen seit 2015 (+132 Fälle)
- ❑ Ansteigende Fallzahlen bei der Grundsicherung im Alter und der Hilfe zur Pflege als Indiz für eine steigende Zahl bedürftiger Senioren

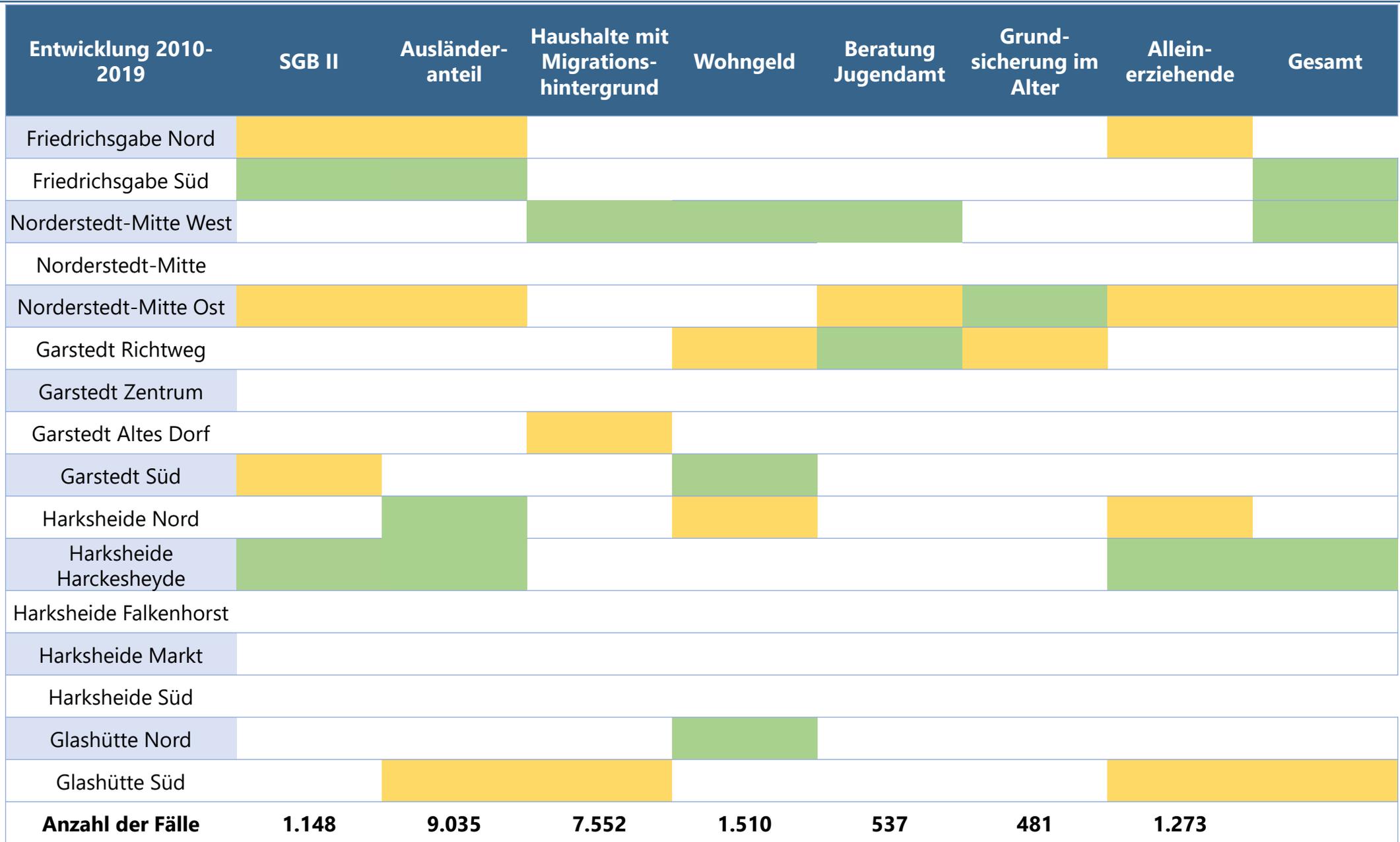
Sozialraum	Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter		Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsunfähigkeit		Ambulante Hilfe zur Pflege	
	Anzahl Fälle	Je 1.000 Einwohner*innen	Anzahl Fälle	Je 1.000 Einwohner*innen	Anzahl Fälle	Je 1.000 Einwohner*innen	Anzahl Fälle	Je 1.000 Einwohner*innen
Friedrichsgabe	14	0,84	69	3,89	45	2,70	46	2,75
Mitte/Harksheide	40	1,64	190	7,54	106	4,22	104	4,12
Garstedt	28	1,15	127	5,04	79	3,33	59	2,72
Glashütte	20	1,55	95	5,26	44	2,46	52	2,71
Norderstedt Gesamt	102	1,27	481	5,98	263	3,27	264	3,16

- Vergleich der Bezirke durch Auswertung sozialer „Schlüsselindikatoren“
- Auswahl von Indikatoren mit einer hohen Aussagekraft auf Grundlage von Fallzahlen und Vergleichbarkeit
- Schematische Darstellung statushoher und statusniedriger Bezirke auf Grundlage indizierter Vergleichswerte
- Kategorisierung der Bezirke in Bezug auf den derzeitigen Status sowie in Bezug auf die Entwicklung seit 2010.

Status 2019	SGB II	Ausländeranteil	Haushalte mit Migrationshintergrund	Wohngeld	Beratung Jugendamt	Grund-sicherung im Alter	Allein-erziehende	Gesamt
Friedrichsgabe Nord	Überd.						Unt.	
Friedrichsgabe Süd	Unt.							
Norderstedt-Mitte West	Überd.		Überd.					
Norderstedt-Mitte				Überd.				
Norderstedt-Mitte Ost						Überd.		
Garstedt Richtweg						Unt.	Überd.	
Garstedt Zentrum						Überd.	Unt.	
Garstedt Altes Dorf						Unt.		
Garstedt Süd	Überd.			Unt.			Unt.	
Harksheide Nord	Unt.			Unt.		Unt.	Überd.	Unt.
Harksheide Harckesheyde	Unt.				Unt.			
Harksheide Falkenhorst	Unt.			Unt.		Unt.		
Harksheide Markt	Überd.							
Harksheide Süd						Unt.		
Glashütte Nord	Unt.			Unt.		Unt.		Unt.
Glashütte Süd	Überd.					Überd.		
Anzahl der Fälle	1.148	9.035	7.552	1.510	537	481	1.273	

■ Überdurchschnittlich / ggf. erhöhter Unterstützungsbedarf
 ■ Unterdurchschnittlich / ggf. geringerer Unterstützungsbedarf

Sozialindikatoren Entwicklung 2010-2019



Yellow In Relation zur Gesamtstadt negative Entwicklung

Green In Relation zur Gesamtstadt positive Entwicklung

- ❑ Klassifizierung der Bezirke zeigen teilträumliche Handlungsbedarfe auf
- ❑ Erhöhter Unterstützungsbedarf insbesondere in Bezirken mit vergleichsweise niedrigem sozialen Status und einer negativen Entwicklung
- ❑ Größtenteils ist eine stabile bzw. statushohe Klassifizierung vorhanden
- ❑ Handlungsbedarf besteht bei den teilweise wachsenden sozialen Unterschieden zwischen den Bezirken
- ❑ Wachsende Unterschiede zwischen den Bezirken in den Segmenten SGB II, ausländische Bevölkerung und Haushalten mit Migrationshintergrund
- ❑ Kleiner werdende Unterschiede beim Wohngeld, Beratungen durch das Jugendamt, Grundsicherung im Alter und Alleinerziehenden

Bezirk	Status	Entwicklung
Friedrichsgabe Nord		
Friedrichsgabe Süd		Green
Norderstedt-Mitte West	Yellow	Green
Norderstedt-Mitte	Yellow	
Norderstedt-Mitte Ost	Yellow	Yellow
Garstedt Richtweg		
Garstedt Zentrum		
Garstedt Altes Dorf		Green
Garstedt Süd		
Harksheide Nord		Green
Harksheide Harckesheyde		Green
Harksheide Falkenhorst		Green
Harksheide Markt		
Harksheide Süd		Green
Glashütte Nord		Green
Glashütte Süd	Yellow	Yellow

- ❑ Indikatoren zeigen relative Unterschiede zwischen den Stadtteilen auf.
- ❑ Allgemein gute und stabile Sozialstruktur in Norderstedt.
- ❑ Gute gesamtstädtische Entwicklung seit 2010 → Insbesondere unter Berücksichtigung des Zuzugs Geflüchteter.
- ❑ Keine stark sozial auffälligen Bezirke vorhanden. Aber deutliche teilräumliche Unterschiede. Beispielsweise zwischen den nordöstlichen Bezirken und den Bezirken Norderstedt-Mittes sowie zwischen den Bezirken Glashütte Nord und Glashütte Süd.
- ❑ Teilräumliche Unterschiede sind tendenziell größer geworden.
- ❑ Für eine weiter verbesserte Erfassung der Sozialstruktur und Entwicklung sollte die Aufbereitung der Daten auf (noch) kleinräumiger Ebene in Erwägung gezogen werden.
- ❑ Geflüchtete verzerren in Teilen das Bild → Aussagekraft wird steigen, wenn Gemeinschaftsunterkünfte aufgelöst werden